

# GESTERN HEUTE MORGEN

Kompetenz seit 100 Jahren



IM GESAMTEN GESCHÄFTS-  
GEBIET DER EDEKA  
MINDEN-HANNOVER ...



... arbeiten 76.782 Mitarbeiter in den unterschiedlichen Bereichen, das heißt in den Märkten, der Logistik, den Produktionsbetrieben von Bauerngut, Schäfer's und Hagenah sowie an den Verwaltungsstandorten.

Hier unterteilt in die Anzahl aller Märkte (selbstständig und in Regie geführt), Mitarbeiter sowie der selbstständigen Einzelhändler im jeweiligen Bundesland.

BREMEN	NIEDERSACHSEN	NORDRHEIN- WESTFALEN	BERLIN	BRANDENBURG	SACHSEN- ANHALT
32 Märkte	657 Märkte	99 Märkte	213 Märkte	156 Märkte	307 Märkte
1.270 Mitarbeiter	35.034 Mitarbeiter	9.816 Mitarbeiter	11.119 Mitarbeiter	5.893 Mitarbeiter	13.237 Mitarbeiter
13 Selbstständige Einzelhändler	278 Selbstständige Einzelhändler	25 Selbstständige Einzelhändler	99 Selbstständige Einzelhändler	79 Selbstständige Einzelhändler	86 Selbstständige Einzelhändler

<sup>1)</sup> Ein selbstständiger Einzelhändler, fünf Märkte und 413 Mitarbeiter befinden sich außerhalb des Geschäftsgebiets der EDEKA Minden-Hannover, sind aber in der jeweils aufgeführten Gesamtzahl enthalten.

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>VERWALTUNGSGREMIEN .....</b>	<b>2</b>
<b>BERICHT DES AUFSICHTSRATES .....</b>	<b>3</b>
<b>LAGEBERICHT 2020 .....</b>	<b>6</b>
Geschäft und Rahmenbedingungen .....	6
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen .....	7
Umsatz- und Ertragslage .....	9
Vermögens- und Finanzlage .....	11
Chancen- und Risikobericht .....	13
Prognosebericht .....	17
<b>JAHRESABSCHLUSS ZUM 31.12.2020 .....</b>	<b>21</b>
Bilanz zum 31.12.2020 .....	21
Gewinn- und Verlustrechnung vom 1.1. bis zum 31.12.2020 .....	22
Anhang für das Geschäftsjahr 2020 .....	23
Anlage 1 zum Anhang - Anlagespiegel .....	32
Anlage 2 zum Anhang - Aufstellung der Besitzanteile .....	34
<b>WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS .....</b>	<b>40</b>

## VORSTAND UND AUFSICHTSRAT DER EDEKA MINDEN EG

### VORSTAND DER EDEKA MINDEN EG

- Wilhelm Behrends, Wiesmoor (Vorstand bis 12.12.2020)
- Ulf-Ulrik Plath\*, Porta Westfalica
- Karl Stefan Preuß, Minden
- Horst Röthemeier, Warmsen
- Mark Rosenkranz\*, Bad Oeynhausen (Sprecher)
- Stephan Wohler\*, Bad Oeynhausen

\* geschäftsführende Vorstände

### AUFSICHTSRAT DER EDEKA MINDEN EG

- Stefanie Brehm, Berlin, Einzelhandelskauffrau
- Reiner Götz, Norden, Einzelhandelskaufmann
- Roland Höhne, Annaburg, Einzelhandelskaufmann
- Ingo Kirchhoff, Wietzen, Einzelhandelskaufmann
- Tom Kutsche, Bad Essen, Einzelhandelskaufmann
- Stefan Ladage, Hessisch Oldendorf, Einzelhandelskaufmann (Vorsitzender)
- Katrin Schneider, Werder (Havel), Einzelhandelskauffrau
- Jan Stepaniak, Berlin, Einzelhandelskaufmann (stellvertr. Vorsitzender)
- Marc Kuhlmann, Osnabrück, Einzelhandelskaufmann
- Thorsten Wucherpfennig, Hannover, Einzelhandelskaufmann

# BERICHT DES AUFSICHTSRATES

## ZUSAMMENARBEIT MIT DEM VORSTAND

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Jahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat den Vorstand regelmäßig beraten, überwacht und war in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen mit eingebunden. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2020 regelmäßig zeitnah und umfassend über die Geschäftsentwicklung, strategische Maßnahmen und über wichtige Geschäftsvorgänge und -vorhaben informiert.

Die Tätigkeit des Aufsichtsrates war insbesondere auf die schriftlichen und mündlichen Berichte gestützt, die der Vorstand innerhalb und außerhalb von Sitzungen des Aufsichtsrates erstattet hat. Sämtliche Angelegenheiten gemäß § 51 der Satzung der EDEKA Minden eG wurden von Vorstand und Aufsichtsrat nach gemeinsamer Beratung in getrennten Abstimmungen beschlossen. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde auch zwischen den Aufsichtsratssitzungen vom Vorstand über wichtige Geschäftsvorfälle und anstehende Entscheidungen laufend informiert und stand in ständiger Verbindung mit dem Sprecher des Vorstandes.

Der Aufsichtsrat hat alle ihm unterbreiteten Berichte und Unterlagen in gebotenen Maße erörtert und geprüft. Weitere Einzelheiten werden nachstehend näher beschrieben. Beanstandungen der Vorstandstätigkeit haben sich nicht ergeben.

## SITZUNGEN UND BESCHLUSSFASSUNGEN

Die Aufsichtsratssitzungen der Genossenschaft werden gemeinsam mit dem Vorstand der Genossenschaft abgehalten. Im Geschäftsjahr 2020 fanden insgesamt drei gemeinsame Sitzungen statt. Die zu vertretenden Positionen zu den in der Gesellschafterversammlung der EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH zu fassenden Beschlüsse wurden gemeinsam beraten. Die Aufsichtsratsmitglieder der Genossenschaft gehören vollständig dem Aufsichtsrat der EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH an. Im Rahmen dieser Gesellschafterversammlungen der EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH wurde über alle wesentlichen Entwicklungen des EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzerns informiert. Die Berichterstattung umfasste insbesondere die beabsichtigte Geschäftspolitik, Fragen der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung, maßgebliche Investitionsentscheidungen, die laufende Geschäftsentwicklung, das Risikomanagement und Geschäfte von erheblicher Bedeutung. Der Aufsichtsrat der Genossenschaft verfügt hierdurch über alle Informationen, um jederzeit seiner Aufgabe als Kontrollorgan gerecht werden zu können. Er kann hierdurch u. a. auch die Ausführung der von der Genossenschaft auf den EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzern übertragenen Aufgaben (Mitgliederförderung und -betreuung sowie Verwaltung und Erhalt des Vermögens) überwachen. Der Aufsichtsrat der Genossenschaft behandelte in Anwesenheit des Abschlussprüfers den Jahres- und Konzernabschluss 2019 der EDEKA Minden eG sowie den Gewinnverwendungsvorschlag.

## JAHRESABSCHLUSS

Die 101. Generalversammlung folgte mit ihren Beschlüssen den Vorschlägen des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss 2019. Der vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss der EDEKA Minden eG für das Geschäftsjahr 2020 wurde unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts der EDEKA Minden eG vom Abschlussprüfer, dem EDEKA Verband kaufmännischer Genossenschaften e. V., Hamburg, als gesetzlichem Prüfungsverband der Genossenschaft nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer hat über das Ergebnis der Prüfung schriftlich Bericht erstattet. Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Vorschlag zur Verwendung des Jahresüberschusses wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Hierfür wurden diese Unterlagen sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers dem Aufsichtsrat rechtzeitig vorgelegt und in der Bilanzausschusssitzung in Anwesenheit des Abschlussprüfers umfassend behandelt. Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben.

Der Generalversammlung wird empfohlen, den Jahresabschluss 2020 zu genehmigen und der vorgeschlagenen Verwendung des Jahresüberschusses zuzustimmen.

## PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

### WAHLEN ZUM AUFSICHTSRAT 2020

Die Generalversammlung 2020 wählte die Mitglieder Roland Höhne, Annaburg, Ingo Kirchhoff, Wietzen, Tom Kutsche, Bad Essen, und Katrin Schneider, Werder (Havel), wieder in den Aufsichtsrat.

### MITGLIEDERENTWICKLUNG

Zum Jahresanfang 2020 hatte die Genossenschaft 566 Mitglieder. Im Laufe des Geschäftsjahres verringerte sich die Mitgliederzahl auf 559. Dem Zugang von 16 neuen Mitgliedern standen ein Abgang von 19 Mitgliedern und der Tod von vier Mitgliedern gegenüber.



## TEILNAHME AN DER GENERALVERSAMMLUNG

Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie muss die ursprünglich für den 18. Mai 2021 vorgesehene Generalversammlung leider auf die zweite Jahreshälfte (14. September 2021) verschoben werden. Der Aufsichtsrat appelliert an die Mitglieder, sich dennoch in gewohntem Maße für die weitere Stärkung der Genossenschaft einzusetzen und den Erfahrungsaustausch untereinander nicht zu vernachlässigen.

## DANK

In dem durch Covid-19 geprägten Geschäftsjahr, in dem alles außergewöhnlich und mit diversen behördlichen Auflagen verbunden war, mussten wir alle zusammen vieles veranlassen, organisieren oder beschaffen. Zusammen mussten unzählige Hebel bewegt werden, um Lösungen in dieser Krise zu finden. So mussten unter anderem massive Lieferengpässe von Vorlieferanten substituiert werden und auch die Logistik war in dieser Zeit stark gefordert. Von unseren Märkten im EDEKA-Verbund war nahezu keine Gesamtfläche von einer pandemiebedingten Schließung betroffen und wir durften und dürfen auch weiter Lebensmittel verkaufen. Die EDEKA Gemeinschaft hat mit großem Engagement und mit täglichem Einsatz um das Vertrauen unserer Kunden, ob im Einzelhandel, im Großhandel oder in den eigenen Produktionsbetrieben, in diesem besonderen, außergewöhnlichen, von Pandemie belasteten Jahr 2020 dazu beigetragen, dass das Jahr erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

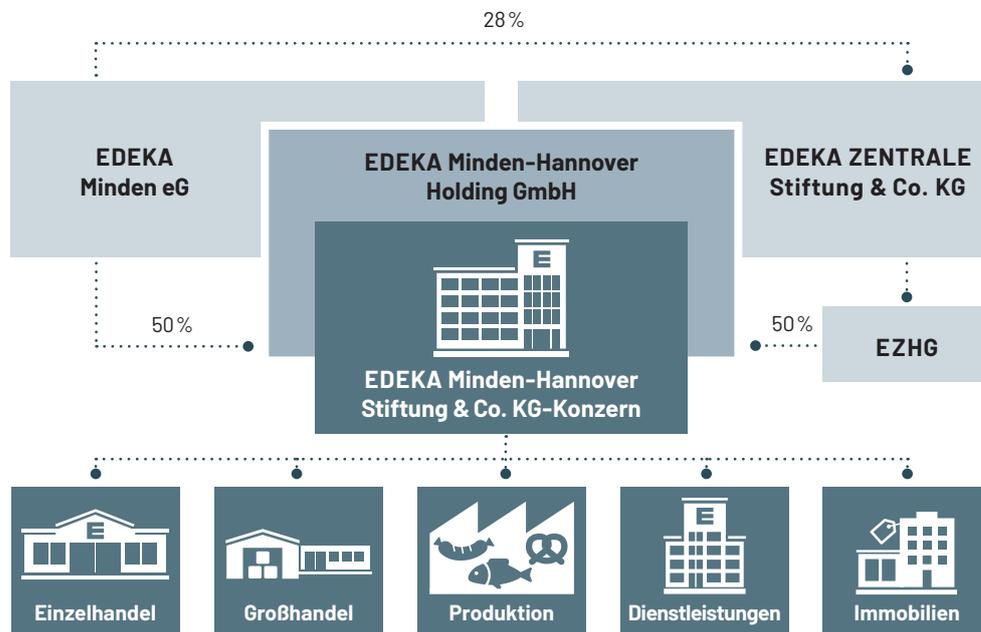
Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für sein Engagement und für seine verantwortungsbewusste und erfolgreiche Arbeit. Der Dank gilt ebenso allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Betriebsräten des Unternehmensverbundes EDEKA Minden-Hannover für ihre Leistungen und ihren Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr. Weiterhin gebührt den Mitgliedern Dank und Anerkennung für die engagierte Arbeit in den Beiräten.

Minden, im März 2021

Der Aufsichtsrat  
Stefan Ladage (Vorsitzender)

## GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

### KONZERNSTRUKTUR



### GESCHÄFT

Hauptaufgabe der EDEKA Minden eG ist die Förderung und Betreuung der Mitglieder und darüber hinaus die Verpachtung ihres Großhandelsbetriebes sowie die Verwaltung, Sicherung und Mehrung des Vermögens. Ein wesentlicher Vermögenswert ist die indirekte Beteiligung an dem EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzern (»Teilkonzern«). Die EDEKA Minden eG ist die oberste Konzernmutter. Wirtschaftlich erfüllt die EDEKA Minden eG ihre Aufgaben über den Teilkonzern.

An diesem Teilkonzern EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG hält die EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH 100 Prozent der Kommanditanteile. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die EDEKA Minden-Hannover Holding Stiftung. Die Gesellschafter der EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH sind die EDEKA Minden eG und die EDEKA Zentralhandelsgesellschaft mbH mit je 50 Prozent (= 50,0 Millionen Euro) Anteil am Stammkapital. Zudem hält die EDEKA Minden eG ca. 28 Prozent der Anteile an der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG (vormals EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG). Das operative Geschäft des Teilkonzerns ist in fünf Geschäftsbereiche mit diversen Tochtergesellschaften aufgeteilt. Der Geschäftsbereich **Einzelhandel** einschließlich Vertrieb Backwaren ist im Lebensmittel-einzelhandel mit eigenen Vertriebskonzepten und zahlreichen Marken in seinem Segment selbstständig am Markt tätig. Der Geschäftsbereich **Großhandel** einschließlich C+C Fachgroßhandel versorgt Mitglieder und Kunden mit Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Bedarfs. Der C+C Fachgroßhandel besteht in der 40-prozentigen Beteiligung an der bundesweit tätigen EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG. Die **Produktion** beliefert den Großhandel mit Fleisch- und Wurstwaren, Fisch sowie Backwaren. Der Geschäftsbereich **Dienstleistung** erbringt Leistungen für den Konzern sowie für Mitglieder und Kunden. Der Geschäftsbereich **Immobilien** betrifft im Wesentlichen die Standortsicherung durch den Erwerb und die Errichtung von Immobilien, das Facility Management sowie die An- und Vermietung von Immobilien für den Einzelhandel.

# WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

## GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die Weltwirtschaft wurde im Jahr 2020 durch die Corona-Pandemie erschüttert. Die neuartige Atemwegserkrankung COVID-19 wurde am 31. Dezember 2019 erstmalig im chinesischen Wuhan der Weltgesundheitsorganisation (WHO) durch die dortigen Behörden bestätigt. Das Virus wurde aufgrund der engen Verwandtschaft zum SARS-Virus »SARS-CoV-2« benannt.

Am 30. Januar 2020 bewertete die Weltgesundheitsorganisation (WHO) die Geschehnisse um die Ausbreitung des Corona-Virus als »gesundheitliche Notlage von internationaler Tragweite«. Aufgrund der Neuartigkeit und Gefährlichkeit sowie der Angst, vorsorglich oder bei Infizierung mit dem Virus in eine 14-tägige häusliche Quarantäne zu müssen, haben viele Menschen angefangen, sogenannte »Hamsterkäufe« zu tätigen und sich zu bevorraten. Dieses hat zum Teil solche Ausmaße erreicht, dass die Lebensmitteleinzelhändler kaum damit nachgekommen sind, leere Regale wieder aufzufüllen. Es betraf besonders Nudeln, Mehl, Konserven, Fertigsuppen und Toilettenpapier.

Die WHO bewertete am 11. März 2020 die globale Lage neu und sprach fortan von einer Pandemie, da sich das Corona-Virus seit Beginn des Jahres weltweit mit einer rasanten Geschwindigkeit ausgebreitet hat. Am 13. März wurde die Schließung aller Schulen und Kindergärten in ganz Deutschland angeordnet. Auch sämtliche öffentliche Veranstaltungen wurden abgesagt, Büchereien, Museen sowie alle Bereiche mit Publikumsverkehr wurden geschlossen und die Bevölkerung wurde aufgerufen, zu Hause zu bleiben. Der Lebensmitteleinzelhandel war als systemrelevante Infrastruktur von der Schließung nicht betroffen.

Die Auswirkungen der Pandemie auf die Wirtschaft sind infolge der im In- und Ausland ergriffenen Maßnahmen zur Eindämmung bereits seit dem ersten Halbjahr 2020 massiv zu spüren gewesen. So sind im zweiten Quartal fast überall die Exporte eingebrochen, da Kontaktbeschränkungen das Wirtschaften über Ländergrenzen hinweg erschwert haben und die weltweite Nachfrage nach wichtigen Exportgütern wie Automobilen oder Industrierohstoffen eingebrochen ist. Der Welthandel mit Waren sank in den ersten Monaten dieses Jahres in etwa so stark wie während der Finanzkrise im Winterhalbjahr 2008/2009. Deutlich stärker als damals ging allerdings der Handel mit Dienstleistungen zurück, vor allem durch den weitgehenden Stillstand im internationalen Reiseverkehr und Tourismus. Auch waren die Konsummöglichkeiten aufgrund der Infektionsschutzmaßnahmen stark eingeschränkt, sodass infolgedessen der private Verbrauch im Verlauf des ersten Halbjahres um 16,3 Prozent zurückging, während die Sparquote der Haushalte auf einen historischen Höchststand stieg. In der ersten Jahreshälfte 2020 ist die Wirtschaftsleistung in Deutschland so stark eingebrochen wie nie zuvor in einem Sechsmonatszeitraum seit Bestehen der Bundesrepublik; im zweiten Quartal lag sie um 11,5 Prozent unter ihrem Niveau vom Schlussquartal 2019. Die Schließung von Schulen und Kindertagesstätten belastete zusätzlich jene Wirtschaftsbereiche, die sich nicht für das Arbeiten von zu Hause eignen und wo Arbeitskräfte wegen Kinderbetreuungs-pflichten ihren Arbeitsplatz nicht aufsuchen konnten.

Trotz diverser bundesdeutscher und europäischer Wirtschaftshilfen gerieten kleine wie auch große Unternehmen und Konzerne in eine ökonomische Schiefelage. Sinnbildlich hierfür steht die Rettung der Lufthansa durch ein Hilfsprogramm der Bundesregierung in Milliardenhöhe am 25. Mai. Nach dem ersten »Lockdown« in den Monaten März und April setzte schon im Mai eine kräftige Gegenbewegung ein, die sich in nahezu allen Branchen finden ließ: Die **Einzelhandelsumsätze** haben bereits im Mai ihr Vorkrisenniveau überschritten und im August ein Allzeithoch erreicht. Hier ist die Weltwirtschaft vor allem deswegen angesprungen, weil viele Arten des privaten Konsums, die mit sozialen Kontakten einhergehen, wieder möglich wurden und die Kaufkraft der privaten Haushalte weitaus weniger zurückging als die Produktion. Eine entscheidende Rolle dürften hierfür eine aktive Finanzpolitik sowie automatische

Stabilisatoren gespielt haben: Beschäftigte, die aufgrund der Pandemie ihre Lohneinkommen verloren haben, wurden in erheblichem Ausmaß finanziell unterstützt. Allerdings wurde die Kaufreue von der gestiegenen Arbeitslosigkeit und der hohen Unsicherheit überschattet. Daher wurde als zusätzliche Maßnahme zur Entlastung der privaten Haushalte und zur Stabilisierung der deutschen Wirtschaft am 3. Juni die zeitlich befristete Absenkung der Umsatzsteuersätze vom 1. Juli bis zum 31. Dezember beschlossen.

In der **Industrie** konnte der Einbruch durch die zuvor ausgefallene Produktion bis einschließlich August bereits zu etwa 60 Prozent aufgeholt werden. Jedoch haben die Unsicherheit und die massiv gesunkene Kapazitätsauslastung die Unternehmen für einige Zeit von Investitionen abgehalten und haben die Erholung der Investitionstätigkeit von dem in den Wochen des Lockdowns verzeichneten Einbruch gedämpft. Unternehmen, die aufgrund von Infektionsschutzmaßnahmen Umsatzausfälle verkraften mussten, wurde Liquidität bereitgestellt oder der Staat bürgte für Unternehmenskredite. Zudem wurden erhöhte öffentliche Investitionen und Maßnahmen zur Förderung privater Investitionen geplant. Diese Fiskalpakete sind in ihrem Umfang einmalig.

Im **Dienstleistungssektor** hingegen ging die Wertschöpfung besonders stark zurück; er litt insbesondere aufgrund der Reisebeschränkungen und der Maßnahmen zur Einschränkung sozialer Kontakte, sodass im Verkehrswesen, im Tourismus, im stationären Einzelhandel – abgesehen vom Handel mit Waren des täglichen Bedarfs – sowie in der Gastronomie und im Veranstaltungsbereich hohe Defizite eingefahren wurden, die nicht durch Nachholeffekte ausgeglichen werden konnten.

Der im Mai gestartete allgemeine Erholungsprozess verlor jedoch zunehmend an Fahrt, da Nachholeffekte ausgelaufen sind, einige Branchen weiterhin erheblichen Einschränkungen ausgesetzt waren und die für die deutsche Wirtschaft wichtige globale Investitionstätigkeit weiterhin geschwächt blieb. Zudem sind die Infektionszahlen vielerorts nach der schrittweisen Lockerung der Infektionsschutzmaßnahmen wieder deutlich gestiegen, was im 4. Quartal zunächst einen »Teil-Lockdown« zum 2. November mit Schließung nahezu aller Einzelhandelsgeschäfte, Kultureinrichtungen und der Gastronomie zur Folge hatte. Aufgrund regionaler Verordnungen und Erlasse kam es auch im Lebensmitteleinzelhandel erneut zu Einschränkungen hinsichtlich der maximalen Kundenanzahl und der Öffnungszeiten von Märkten. Am 2. Dezember wurde der »Teil-Lockdown« bis zum 10. Januar 2021 durch einen Beschluss des Bundes und der Länder verlängert. Der Beschluss des Bundes und der Länder vom 13. Dezember führte zu einer weiteren Verschärfung der Corona-Maßnahmen. Der Beschluss sah einen sogenannten »harten Lockdown« vor, der u. a. die Schließung der Schulen in der Zeit ab dem 16. Dezember bis ins neue Jahr zur Folge hatte.

Die Wirtschaftspolitik hat frühzeitig mit massiven finanzpolitischen Maßnahmen auf die Corona-Krise reagiert. Die Konjunkturprogramme haben im Zusammenspiel mit den automatischen Stabilisatoren dazu beigetragen, dass die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte selbst in der akuten Krisenphase relativ stabil blieben. Dies führt zugleich dazu, dass der öffentliche Gesamthaushalt das laufende Jahr mit einem Rekorddefizit abschließen wird nach einem Überschuss von 53 Milliarden Euro (1,5 Prozent in Relation zur Wirtschaftsleistung) im Vorjahr. Auch in den kommenden beiden Jahren werden die Fehlbeträge beträchtlich bleiben.

Die deutsche Wirtschaft erlitt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie eine rezessive Entwicklung. Das Bruttoinlandsprodukt nahm im Vergleich zum Vorjahr preisbereinigt um 4,9 Prozent ab. Im Vergleich zum Vorjahr ist auszugswise im 2. Quartal ein Rückgang des Bruttoinlandsproduktes preisbereinigt um 11,3 Prozent zu verzeichnen, was durch die Einschränkungen des ersten sogenannten »Lockdowns« zu erklären ist. Der private Konsum nahm im 2. Quartal um 12,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr ab. Ganzjährig ist für den privaten Konsum ein Rückgang von 6,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Die staatlichen Konsumausgaben stiegen hingegen preisbereinigt um 3,3 Prozent. Die Inflationsrate in Deutschland betrug 0,4 Prozent.

Die robuste Verfassung des Arbeitsmarktes hat durch die Corona-Krise einen leichten Rückschlag erlitten. Im Jahresdurchschnitt 2020 waren rund 44,8 Millionen Erwerbstätige beschäftigt (Vorjahr: 45,3 Millionen Erwerbstätige).

## UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

### LEBENSMITTELEINZELHANDEL 2020

Im Lebensmitteleinzelhandel (LEH – Vollsortimenter, Discounter und Drogeriemärkte) stiegen die Umsätze 2020 nach Angaben des Marktforschungsinstituts GfK nominal um 11,3 Prozent nach 1,7 Prozent im Vorjahr. Der Lebensmitteleinzelhandel profitierte nach Analysen der GfK von der Schließung der Gastronomie und dem daraus resultierenden höheren Inhome-Konsum der privaten Haushalte. Mit Blick auf die einzelnen Vertriebslinien schnitten die Vollsortimenter (Super- und Verbrauchermärkte) wieder deutlich besser ab als der LEH insgesamt – ihr Zuwachs lag im Jahr 2020 mit 16,7 Prozent (Vorjahr: 3,0 Prozent) deutlich über dem Gesamtmarkt.

### ERGEBNISKENNZAHLEN

Die Gesellschaft erwirtschaftete einen Jahresüberschuss von 61,1 Millionen Euro (Vorjahr: 62,1 Millionen Euro).

<b>Ergebniskennzahlen (in Mio. €)</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
<b>EBITDA</b>	<b>64,6</b>	<b>58,7</b>
Abschreibungen	0,5	0,6
<b>EBIT</b>	<b>64,1</b>	<b>58,1</b>
Zinsergebnis/Vergütungen für Genussrechtskapital	-2,9	-11,4
<b>EBT</b>	<b>67,0</b>	<b>69,6</b>
Ertragsteuern	5,9	7,5
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>61,1</b>	<b>62,1</b>

Der Ertrag der Gesellschaft resultiert im Wesentlichen aus der ergebnisabhängigen Pacht für den Großhandelsbetrieb, den Gewinnausschüttungen bzw. den Gewinnabführungen der Tochtergesellschaften, aus Beteiligungserträgen sowie aus Zinsen. Gemindert wird dieses Ergebnis neben den Aufwendungen für den eigenen Geschäftsbetrieb durch Verlustübernahmen, Zinsen einschließlich der Vergütungen für das Genussrechtskapital sowie Steuern. Insbesondere durch gesunkene Zinsen und ähnliche Erträge liegt der Jahresüberschuss 2020 unter dem Vorjahreswert. Das EBT 2020 liegt mit 67,0 Millionen Euro über dem geplanten EBT von 64,1 Millionen Euro.

## EINZELHANDELTENTWICKLUNG IM UNTERNEHMENSVERBUND

Zum Jahresende 2020 zählten 1.469 Einzelhandelsmärkte mit einer Gesamtverkaufsfläche von 1.915.050 Quadratmetern zur EDEKA Minden-Hannover (Vorjahr: 1.488 Märkte, Gesamtverkaufsfläche 1.902.691 Quadratmeter).

Die hohe Umsatzsteigerung wurde insbesondere durch die Corona-Krise und die damit einhergehenden Maßnahmen wie z. B. die Schließung der Gastronomie, des Einzelhandels und der Schulen und Kindertagesstätten sowie die gestiegene Homeoffice-Nutzung begünstigt. Auch die Verkaufs- und Werbeaktionen zum 100-jährigen Jubiläum der EDEKA Minden eG haben erheblich zum Umsatzwachstum beigetragen. Das flächenbereinigte Umsatzwachstum im Einzelhandel betrug in 2020 8,4 Prozent.

Bei der Gegenüberstellung der einzelnen EDEKA-Vertriebsformate erzielten die großflächigen Formate EDEKA Center mit +9,1 Prozent sowie Marktkauf mit +8,9 Prozent im Geschäftsgebiet auf vergleichbarer Fläche die stärkste Umsatzentwicklung .

Das Jahr 2020 war geprägt durch die Corona-Pandemie, welche im Lebensmitteleinzelhandel deutliche Auswirkungen hatte. Aufgrund der »Hamsterkäufe« ab Ende Februar bis Mitte März 2020 sowie der allgemein erhöhten Nachfrage mussten logistische Höchstleistungen vollbracht werden, um diese bedienen zu können und die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln sicherzustellen. Aus diesem Grund traten Sonderaktionen zum Jubiläum und Geburtstagsereignissen für die Kunden im Rahmen des Jahresmottos 2020 »100 Jahre EDEKA Minden eG« vorübergehend in den Hintergrund und konnten nicht in der Form gefeiert werden, wie dieses zuvor geplant war. Viele Aktionen und Aktivitäten konnten jedoch insbesondere in den Sommermonaten durchgeführt werden. Zwar war die Lebensmittelbranche in ihrer Gesamtbetrachtung unter ökonomischen Gesichtspunkten nicht betroffen – trotzdem waren auch hier die negativen Effekte der Pandemie deutlich zu spüren: der Einbruch des Großverbrauchergeschäftes, geschlossene Gastro-Bereiche oder die Auswirkungen des zeitweilig komplett zurückgefahrenen Tourismus auf entsprechende Einzelhandelsstandorte.

Auch 2020 zeigte der unternehmergeführte selbstständige Einzelhandel wieder seine Stärken. Nähe zum Markt und zu den Kunden sind seine entscheidenden Wettbewerbsvorteile. Im Sinn des genossenschaftlichen Förderauftrags konnten fünf Märkte in die Hände selbstständiger Einzelhändler gegeben werden. In drei Fällen war die Übertragung mit einer Existenzgründung – durch den jeweiligen Marktleiter – verbunden. Rund 70 Prozent der 1.469 Märkte wurden durch selbstständige Einzelhändler betrieben.

## VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

### BILANZ- UND KAPITALSTRUKTUR

Im Geschäftsjahr 2020 erhöhte sich die Bilanzsumme um 29,3 Millionen Euro auf 1.071,3 Millionen Euro. Bei den langfristigen Vermögenswerten war im Geschäftsjahr 2020 eine Erhöhung um 8,1 Millionen Euro auf 504,9 Millionen Euro und bei den kurzfristigen Vermögenswerten eine Erhöhung um 21,2 Millionen Euro auf 566,4 Millionen Euro zu verzeichnen.

<b>Vermögensstruktur (in Mio. €)</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
Verbundene Unternehmen und Beteiligungen	480,6	473,5
Übriges Anlagevermögen	24,3	23,3
Kurzfristige Vermögenswerte	553,4	545,0
Liquide Mittel	13,0	0,2
<b>Vermögenswerte</b>	<b>1.071,3</b>	<b>1.042,0</b>

Das Anlagevermögen ist im Wesentlichen durch Zugänge im Finanzanlagevermögen gestiegen.

Für Tochtergesellschaften hat die EDEKA Minden eG die Finanzierungen für Investitionen bereitgestellt. Freie Finanzierungsmittel wurden kurzfristig an die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG ausgeliehen.

<b>Kapitalstruktur (in Mio. €)</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
Eigenkapital	847,9	786,4
Mittel- und langfristige Finanzierungsmittel	123,4	125,2
Kurzfristige Finanzierungsmittel	100,0	130,4
<b>Finanzierungsmittel</b>	<b>1.071,3</b>	<b>1.042,0</b>

Das Eigenkapital ist durch das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2020 gestiegen. Für das Geschäftsjahr 2020 ist wie in den Vorjahren die Zahlung einer Dividende an die Mitglieder der Genossenschaft vorgesehen. Der Generalversammlung wird vorgeschlagen, auf die Geschäftsguthaben eine Dividende von brutto 3,00 Prozent und auf die freiwillig gezeichneten Geschäftsanteile eine Dividende von brutto 5,00 Prozent zu zahlen.

## FINANZMANAGEMENT

Die Finanzierung ihrer Tochtergesellschaften erfolgt direkt durch die EDEKA Minden eG. Sie finanziert sich über Bankkredite. Langfristige Immobilieninvestitionen werden durch langfristige Darlehen finanziert. Freie Finanzierungsmittel werden dem EDEKA Minden-Hannover-Konzern kurzfristig zur Verfügung gestellt.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist gekennzeichnet durch ausreichende Finanzierungsmittel. Das Anlagevermögen wird vom Eigenkapital zu 167,9 Prozent (Vorjahr: 158,3 Prozent) gedeckt. Die Anlagenintensität – Verhältnis des Anlagevermögens zum Gesamtvermögen – beträgt 47,1 Prozent (Vorjahr: 47,7 Prozent).

# CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die EDEKA Minden eG hat ihre Hauptaufgaben in der Förderung und Betreuung der Mitglieder und darüber hinaus in der Verpachtung ihres Großhandelsbetriebes sowie in der Verwaltung und im Erhalt des Vermögens. Im Eigentum der Genossenschaft und ihrer Tochterunternehmen befindliche Immobilien sind fast ausschließlich an Unternehmen des Teilkonzerns der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG vermietet. Sie erfüllt diese Aufgaben nicht selbst, sondern hat diese in Auftragsverhältnissen an den EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzern übertragen. Die EDEKA Minden eG nimmt durch ihre Gremien, den Vorstand und den Aufsichtsrat die Überwachung des EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzerns über die EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH, deren Gesellschafterin sie zu 50 Prozent ist, wahr. Hierdurch stellt sie sicher, dass die von ihr übertragenen Aufgaben erfüllt werden. Bei ihrer Überwachung nutzt die Genossenschaft das Risikomanagementsystem des EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzerns, dessen Grundsätze und Organisation nachfolgend auszugsweise beschrieben werden.

Das Hauptprinzip der Chancen- und Risikopolitik ist das Bestreben nach stetigem Wachstum und einer Steigerung der Leistungsfähigkeit des Konzerns. Durch Potenzialanalysen wird die Chance gesehen, den Umsatz – auch auf bestehender Fläche – weiter auszubauen. Grundlage hierfür sind insbesondere Bewertungssysteme, die es dem Vertrieb ermöglichen, erfolgreiche Einzelhandelskonzepte umzusetzen bzw. für den selbstständigen Einzelhandel bereitzustellen. Unangemessene Risiken sind weitestgehend zu vermeiden oder zu steuern. Das Chancen- und Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der Planung und Ausführung der Geschäftsstrategien. Diese werden durch die Organe der Gesellschaft vorgegeben. Aufgabe des Risikomanagementsystems ist es, Risiken zu erkennen, zu identifizieren, zu bewerten und zu dokumentieren, sodass geeignete Vorsorge und Sicherheitsmaßnahmen getroffen werden können. Entsprechend der Organisations- und Verantwortungshierarchie bei EDEKA sind die Bereiche verpflichtet, ein Risikomanagementsystem vorzuhalten, das auf ihr spezifisches Geschäft zugeschnitten ist und den übergreifenden Grundsätzen der Geschäftsführung des EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzerns (»Konzerngeschäftsführung«) entspricht. Das Risikomanagement geht vom Grundsatz der Unternehmensfortführung (»Going-Concern-Prinzip«) aus und greift über die derzeitige Unternehmensstruktur hinausgehende Risiken – zum Beispiel Investitionen in neue Geschäftsbereiche, Schließungskosten bestehender Geschäftsbereiche etc. – nur auf, wenn diese hinreichend konkretisiert sind.

## ORGANISATION DES CHANCEN- UND RISIKOMANAGEMENTS

Die Aufbauorganisation des Chancen- und Risikomanagements besteht aus aufeinander abgestimmten Risikomanagement- und Kontrollsystemen. Diese Systeme ermöglichen es, Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, früh zu erkennen. Besonderes Gewicht haben dabei der konzernweite Prozess zur strategischen Unternehmensplanung und das interne Berichtswesen. Die strategische Unternehmensplanung soll es ermöglichen, potenzielle Chancen und Risiken geraume Zeit vor wesentlichen Geschäftsentscheidungen abzuschätzen. Eine angemessene Überwachung solcher Chancen und Risiken während der Durchführung und Abwicklung von Unternehmensprozessen soll das Berichtswesen ermöglichen. Zudem werden in regelmäßigen Zeitabständen die Angemessenheit und Effizienz des Chancen- und Risikomanagementsystems von der internen Revision kontrolliert. Bei Bedarf finden darüber hinaus Prüfungen von externen Stellen statt. Mängel werden dabei erfasst und Maßnahmen zu deren Beseitigung initiiert. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Konzerngeschäftsführung, Aufsichtsrat und Gesellschafter vollständig und zeitnah über wesentliche Chancen und Risiken informiert werden.

## STEUERUNGSGRÖSSEN

Die Geschäftsbereiche werden von der Konzerngeschäftsführung mittels relevanter Kenngrößen gesteuert. EDEKA verfolgt eine langfristige Wachstumsstrategie: Organisches Wachstum und das operative Ergebnis sind daher wichtige Steuerungsgrößen. Verwendet werden die aus der Ergebnisrechnung direkt oder indirekt ableitbaren Kennzahlen wie Umsatz, EBITDA oder EBIT. Neue Geschäfte werden zudem erst realisiert, wenn sie unmittelbar oder mittelbar der Förderung des Einzelhandels dienen, die damit zusammenhängenden Risiken beherrschbar sind und die mit ihnen verbundenen Chancen eine angemessene Entwicklung der Steuerungsgrößen erwarten lassen.

## CHANCEN- UND RISIKOPOLITISCHE GRUNDSÄTZE

Chancen und Risiken, die im Zusammenhang mit den Kernprozessen des Einzelhandels, des Großhandels oder der Produktion stehen, trägt EDEKA selbst. Risiken, die sich weder auf Kern- noch auf Unterstützungsprozesse beziehen, werden vom Konzern grundsätzlich nicht eingegangen. Prinzipiell werden nur wesentliche und existenzgefährdende Risiken, soweit möglich, angemessen versichert.

## DEZENTRALE ZUSTÄNDIGKEITEN

Das operative Geschäft des Konzerns wird durch die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG geführt. Die Tochtergesellschaften werden nach Funktion zu Geschäftsbereichen zusammengefasst und durch die jeweilige Geschäftsführung verantwortet. Das in dieser Struktur verankerte Führungsprinzip der Dezentralität kommt auch im Umgang mit Chancen und Risiken zum Ausdruck. Diese werden am Ort des Entstehens analysiert, bewertet und effizient gesteuert. Die Verantwortung dafür liegt bei den einzelnen Geschäftsbereichen. Ihre Wahrnehmung und Umsetzung wird durch die Konzerngeschäftsführung überwacht.

## ZENTRALE ROLLE DES KONZERNBERICHTSWESENS IN DER INTERNEN CHANCEN- UND RISIKOKOMMUNIKATION

Das eingerichtete Management-Informationssystem berichtet der Konzerngeschäftsführung ebenso wie den Geschäftsführungen der operativ tätigen Gesellschaften. Dies geschieht mithilfe eines dezidierten Kennzahlensystems über alle relevanten Vorgänge, Planabweichungen und deren Auswirkungen auf andere Unternehmensbereiche. Ergänzt wird dieses System durch die kurzfristige Erfolgsrechnung, Markt- und Wettbewerbsanalysen sowie regelmäßiges Benchmarking. Die Auswertung aller aus diesem Instrumentarium gewonnenen Informationen erfolgt mindestens monatlich, zum Teil täglich, und wird durch die Stabsstelle Konzerncontrolling – soweit erforderlich – verdichtet und auf ihre Plausibilität überprüft.

## KONSEQUENTE CHANCEN- UND RISIKOÜBERWACHUNG

Die Umsetzung und Effektivität des Chancen- und Risikomanagements zu überwachen, ist Aufgabe jeder Führungskraft. Die Konzernrevision prüft das zentrale und dezentrale Risikomanagement. Sie berichtet direkt an die Konzerngeschäftsführung. Darüber hinaus finden durch die interne Revision Prüfungen bei den Konzerngesellschaften statt. Im Hinblick auf die Vorschriften des KonTraG (Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich) unterziehen die Wirtschaftsprüfer das Chancen- und Risikomanagementsystem einer periodischen Beurteilung. Über das Ergebnis dieser Prüfung werden Vorstand und Aufsichtsrat unterrichtet. Für die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften ergeben sich folgende wesentliche Chancen und Risiken (intern und extern):

## GESCHÄFTSCHANCEN UND -RISIKEN

Der starke Wettbewerb im Groß- und Einzelhandel und die Konkurrenz zwischen verschiedenen Vertriebskonzepten, angebotenen Leistungen und Servicequalitäten kennzeichnen die Handelsbranche. Auch die typische Abhängigkeit des Handels von der Ausgabenneigung der Verbraucher birgt Chancen und Risiken. Veränderungen im Konsumverhalten der Kunden erfordern die ständige Anpassung der Vertriebskonzepte. Die EDEKA Minden eG sorgt für ihre Tochterunternehmen und im Konzern der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG für Prozesse, in denen regelmäßig interne Informationen und ausgewählte externe Quellen ausgewertet werden, um Veränderungen der Wünsche und des Verhaltens der Konsumenten frühzeitig zu erkennen und damit Chancen am Markt zu nutzen und sich vom Wettbewerb abzusetzen.

Die Konsumenten legen neben dem Preis zunehmend Wert auf Regionalität, Nachhaltigkeit und Qualität. In diesen Bereichen sieht sich die EDEKA Minden-Hannover gut und breit aufgestellt. Es bietet sich die Chance, durch diese Trends weiterhin Neukunden zu gewinnen.

Die eigenen Produktionsbetriebe bergen Chancen und Risiken zugleich: Zum einen können Regionalität, Nachhaltigkeit und Qualität verdeutlicht und beeinflusst werden. Zum anderen besteht das Risiko eines ungünstigen Geschäftsverlaufs bei Imageverlusten oder im Bereich der Fleischbetriebe bei Ausbruch einer Tierseuche.

## PERSONALCHANCEN UND -RISIKEN

Die EDEKA Minden eG ist bei der Realisierung der strategischen Ziele auf qualifizierte Fach- und Führungskräfte angewiesen. Dieses Personal in einem intensiven Wettbewerb für den Konzern zu gewinnen und an ihn zu binden, ist eine dauerhafte Herausforderung. Die auf allen Ebenen des Konzerns vorangetriebene Aus- und Weiterbildung sichert die unverzichtbare fachliche Kompetenz des Personals. Personalführung und -entwicklungsmaßnahmen sowie Schulungen bewirken die unternehmerische Denk- und Handlungsweise auf allen Stufen des Unternehmens. Soziale Faktoren spielen bei der Personalgewinnung und -bindung eine immer größere Rolle. Um eine noch größere Identifikation der Beschäftigten und potenziellen Mitarbeiter zu erreichen, wurde ein Leitbild entwickelt und kommuniziert.

## PROZESS- UND STEUERCHANCEN UND -RISIKEN

Steuerchancen und -risiken bestehen insbesondere aufgrund von Betriebsprüfungen, wobei die Risiken hier deutlich im Fokus stehen. Prozessrisiken resultieren zum Beispiel aus arbeits-, straf- und zivilrechtlichen Verfahren. Hierbei besteht die Chance eines für die EDEKA Minden eG günstigen Prozessverlaufs.

## FINANZWIRTSCHAFTLICHE CHANCEN UND RISIKEN

Die finanzwirtschaftlichen Chancen und Risiken, nämlich im Wesentlichen Liquiditätschancen und -risiken, Bonitätschancen und -risiken sowie Chancen und Risiken aus Zahlungstromschwankungen, finden Niederschlag in den jährlichen und unterjährigen Planungen des Konzerns.

Den Chancen und Risiken von Zinsschwankungen ist in einigen Fällen durch den Abschluss von Zinssicherungsgeschäften begegnet worden. Negative Marktwerte dieser Geschäfte sind in den in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen enthalten und nicht als Bewertungseinheit bilanziert.

## ZUSAMMENFASSUNG DER CHANCEN- UND RISIKOSITUATION

Insgesamt hat die Beurteilung der gegenwärtigen Risikosituation ergeben, dass keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken bestehen und künftige bestandsgefährdende Risiken gegenwärtig nicht erkennbar sind. Auch die Corona-Krise mit all ihren Auswirkungen ist für die EDEKA kein bestandsgefährdendes Risiko.

Die Corona-Pandemie mit der sprunghaft angestiegenen Nachfrage in unseren Märkten fordert uns über alle Stufen hinweg. Die Gewährleistung der Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln in dieser Zeit ist unser oberstes Ziel. Wirtschaftlich betrachtet führen die »Hamsterkäufe« und die gestiegene Bedarfsdeckung zu einem Mehrumsatz, allerdings besteht das Risiko eines Rückgangs der Umsätze in der Folgezeit.

Zudem besteht das Risiko, dass es im Personalbereich zu erhöhten krankheitsbedingten Ausfällen kommt und damit zu erhöhten Arbeitsbelastungen.

# PROGNOSEBERICHT

## KONJUNKTUR UND BRANCHENENTWICKLUNG

Die führenden Wirtschaftsinstitute haben in ihrer Gemeinschaftsdiagnose im Herbst 2020 einen Rückgang des Bruttoinlandsproduktes für das Jahr um 5,4 Prozent prognostiziert und erwarteten für die kommenden beiden Jahre einen Zuwachs von 4,7 Prozent in 2021 und ein abflachendes Wachstum von 2,7 Prozent im Jahr 2022. Allerdings sind diese Annahmen in einer Zeit getroffen worden, in der erneute coronabedingte Maßnahmen wie der »Teil-Lockdown« bzw. »harte Lockdown« noch nicht vorhersehbar waren. Wie sich das Bruttoinlandsprodukt in den kommenden beiden Jahren entwickeln wird, ist aufgrund der Unsicherheit über den Pandemie-Verlauf und über den Erfolg und den zeitlichen Rahmen der Impf-Strategie sehr ungewiss.

Nach der Beendigung des »Lockdowns« und der stufenweisen Öffnung der verschiedenen Branchen, mit der zum Sommer 2021 zu rechnen ist, wird mit Nachholeffekten gerechnet. Allerdings bestehen Faktoren, die die konjunkturelle Dynamik dämpfen: Zum einen dürfte einige Zeit vergehen, bis sich der Absatz von Investitionsgütern vollständig normalisiert, denn Unternehmen dürften weltweit mit investiven Ausgaben zurückhaltend bleiben, unter anderem weil sich ihre Eigenkapitalausstattung durch die Krise verschlechtert hat. Zum anderen bestehen für diejenigen Branchen, die auf soziale Kontakte in besonderem Maße angewiesen sind (z. B. Gaststätten und Tourismus, Luftverkehr, Veranstaltungsgewerbe), wohl weiterhin erhebliche Beschränkungen. Hier wird die Produktionskapazität noch längere Zeit deutlich unterausgelastet bleiben und erst dann am Erholungsprozess teilhaben, wenn Maßnahmen zum Infektionsschutz weitgehend entfallen.

Die zurzeit bestehende Unsicherheit über den Pandemie-Verlauf und damit mögliche erneute Infektionsschutzmaßnahmen beeinträchtigt die Bereitschaft von privaten Haushalten und Unternehmen, größere Anschaffungen zu tätigen. Auf der einen Seite wird der private Konsum in vielen Ländern dadurch gestützt, dass sich infolge verringerter Konsummöglichkeiten in erheblichem Umfang Kaufkraft aufgestaut hat, jedoch wird dieser auf der anderen Seite vielerorts gleichzeitig durch eine stark gestiegene Arbeitslosigkeit gebremst. Zwar wird sich aus den Lockerungen der Eindämmungsmaßnahmen langfristig die Normalisierung der wirtschaftlichen Tätigkeit ergeben, allerdings wird sie aber wohl in absehbarer Zeit nicht zu einer vollständigen Rückkehr auf den vor der Krise erwarteten Wachstumstrend führen. Die Investitionsneigung dürfte unter anderem infolge einer reduzierten Eigenkapitalbasis und von verschlechterten Absatzerwartungen nachhaltig gedämpft sein, was zu einem geringeren Wachstum des Kapitalstocks führt, der zudem im Zuge des zu erwartenden deutlichen Anstiegs von Insolvenzen in Teilen vermutlich abgeschrieben werden muss. In der Krise abgebaute Arbeitsplätze werden nur allmählich an anderer Stelle wieder entstehen und die Arbeitskräfte nicht in allen Fällen wieder mit der zuvor verzeichneten Produktivität beschäftigt werden können, da die Anpassung der Qualifikation Zeit erfordert.

Die weitere globale Erholung, die sich nach dem Zwischenspurst um die Jahresmitte wieder deutlich verlangsamt hat, wird durch all dies zunächst belastet und die Weltproduktion dürfte so stark wie noch nie seit dem Zweiten Weltkrieg sinken. Für das Jahr 2021 erwarten die Institute aufgrund des fortschreitenden Erholungsprozesses eine kräftige Zunahme um 5,9 Prozent. Im Jahr 2022 dürfte die Weltproduktion mit 3,7 Prozent expandieren, womit sich die Veränderungsraten allmählich normalisieren. Insgesamt bleibt damit die wirtschaftliche Aktivität aber deutlich unter den Werten, die ohne Pandemie zu erwarten gewesen wären.

Für die wirtschaftliche Entwicklung bestehen neben dem ungewissen Verlauf der Corona-Pandemie weitere internationale Risiken: Es besteht das Risiko, dass weltweit viele Unternehmen nach dem Auslaufen entsprechender Moratorien Insolvenz anmelden und zusätzliche Arbeitsplätze verloren gehen. Dies könnte auch die kreditgebenden Banken in Schwierigkeiten bringen und eine Finanzkrise auslösen. Diese Gefahr dürfte vor allem in vielen Schwellenländern bestehen. Auch bergen die bereits eingetretenen Pandemiefolgen die Gefahr, dass der kräftige Anstieg der Staatsverschuldung infolge wegbrechender Staatseinnahmen und der massiven fiskalischen Stimulierungsmaßnahmen die Risikoprämien für manche Staaten soweit steigen lässt, dass die Finanzpolitik schon bald von Expansion auf Konsolidierung schwenken muss. Ferner schwelt nach wie vor die Gefahr sich verschärfender Handelskonflikte, insbesondere zwischen den USA und China. Latent ist zudem der Handelsstreit zwischen den USA und der Europäischen Union.

Die durch den ungewissen Verlauf der Corona-Pandemie generell bestehende Unsicherheit wird durch das Auftreten von verschiedenen Virus-Mutanten, die als ansteckender und gefährlicher eingeschätzt werden, noch verstärkt. Diese könnten daher im Zweifel doch wieder weitreichendere Maßnahmen erforderlich machen, wenn die Zahl der Neuinfektionen immer weiter steigen sollte.

Die Gemeinschaftsdiagnose der führenden Wirtschaftsinstitute zum Frühjahr 2021 stand bei Redaktionsschluss noch aus.

## AUSBLICK EDEKA MINDEN-HANNOVER

Die außergewöhnliche Umsatzentwicklung im Einzelhandel aufgrund der Corona-Pandemie setzte sich auch in den ersten Monaten des Jahres 2021 fort und führte zu hohen Umsatzzuwächsen in den ersten beiden Monaten. Ab Ende Februar jährt sich die Corona-Situation. Wie sich die Umsätze dann im weiteren Jahresverlauf entwickeln werden, ist stark abhängig von der Fortführung der coronabedingten Maßnahmen. Der geplante Konzernumsatz aus dem Warengeschäft unterstellt, dass die erreichten Umsätze im Wesentlichen gehalten werden können und im 2. Halbjahr eine Erholung bei den Gastronomieumsätzen mit entsprechender Steigerung insbesondere im C+C Geschäft stattfindet.

Wie sich die Situation weiter entwickeln wird, lässt sich aktuell nicht einschätzen. Da der Lebensmittelhandel zur kritischen Infrastruktur gehört und von gesetzlichen Geschäftsschließungen nicht betroffen sein wird, ist zurzeit von keinem Risiko bezüglich der Erreichung des geplanten Konzernumsatzes aus dem Warengeschäft in Höhe von 10,6 Milliarden Euro (Ist 2020: 10,3 Milliarden Euro) auszugehen. Auch das für 2021 geplante Konzern-EBT von 202,1 Millionen Euro (Ist 2020: 210,5 Millionen Euro) werden wir nach aktueller Einschätzung erreichen. Die EDEKA Minden eG hat für 2021 ein EBT in Höhe von 51,5 Millionen Euro (Ist 2020: 67,0 Millionen Euro) geplant. Die Abweichung zum Berichtsjahr ist insbesondere niedriger geplanten Beteiligungserträgen geschuldet.

## **JAHRESMOTTO »WIR & JETZT - WIR FÜR EINE BESSERE ZUKUNFT & JETZT MIT VEREINTER KRAFT!«**

Das Jahresmotto 2021 lautet: »Wir & Jetzt - Wir für eine bessere Zukunft & jetzt mit vereinter Kraft!« und stellt die Themen Nachhaltigkeit und Regionalität in den Vordergrund. In diesem Jahr werden unterschiedliche Aktionen im Einzelhandel durchgeführt, welche das Nachhaltigkeitsengagement für die Verbraucher sichtbar machen und zum Mitmachen einladen.

### **NEUBAU EDEKA-CAMPUS**

Im Jahr 2020 wurde am Stammsitz des Unternehmens in der Wittelsbacherallee in Minden mit den Abrissarbeiten der ehemaligen Lagerhallen begonnen. Der Neubau der Unternehmenszentrale der EDEKA Minden-Hannover soll im Jahr 2024 abgeschlossen sein. Mit einem Investitionsvolumen von rund 150 Millionen Euro in ein neues Verwaltungsgebäude sollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Verwaltung, Einkauf, Marketing, IT und Logistik, die an verschiedenen Standorten im Stadtgebiet von Minden arbeiten, wieder an einem Ort zusammengeführt werden – für eine effektivere Zusammenarbeit und ein noch stärkeres Gemeinschaftsgefühl.

### **MASSENROLLOUT DER WARENWIRTSCHAFT FÜR DEN EINZELHANDEL**

Trotz zeitweiliger coronabedingter Unterbrechung des flächendeckenden Rollouts wurden 2020 die Warenwirtschaftssysteme von insgesamt 271 Standorten umgestellt. Für 2021 ist weiterhin der Massenrollout der neuen Warenwirtschaft für den Einzelhandel mit der Umstellung von über 400 Märkten vorgesehen.

### **WEITERENTWICKLUNG DER KONZEPTE**

Die in der Vergangenheit entwickelten Konzepte in den Punkten Genuss vor Ort, Veredelung vor Ort, Nachhaltigkeit und Service sollen weiter vorangetrieben werden.

### **NACHHALTIGKEIT**

Die Nachhaltigkeitsziele gelten für die fünf definierten Verantwortungsdimensionen »Produkte«, »Mitarbeiter«, »Umwelt«, »Region« und »Gesellschaft«, in denen der Unternehmensverbund das größte Potenzial sieht, um nachhaltiges Handeln entlang der gesamten Wertschöpfungskette und somit bei allen Geschäftspartnern, Mitarbeitern und Verbrauchern langfristig zu etablieren. Es sind langfristige Nachhaltigkeitsziele bis 2025 formuliert, die jeweils mit diversen Unterzielen und Maßnahmen konkretisiert sind.

Leider wurde das Ziel, 2020 eine Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes um 25 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zu erreichen, mit einer Reduktion um 21,4 Prozent nicht ganz erreicht. Jedoch decken seit dem Jahr 2020 alle Großhandels- und Produktionsstandorte ihren Strombedarf durch Ökostrom. Um den elektrischen Energiebedarf CO<sub>2</sub>-neutral zu stellen, wird in 2021 für alle verbleibenden Geschäftsbereiche Ökostrom beschafft. Im Jahr 2011 haben wir uns zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2025 70 Prozent CO<sub>2</sub> einzusparen. Mit den getroffenen Maßnahmen wird dieses Ziel voraussichtlich bereits im Jahr 2021 erreicht. Der Umsatz mit Bio-Artikeln wurde in 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 30,2 Prozent auf 498 Millionen Euro gesteigert, geplant waren 430 Millionen Euro.

In 2021 werden im Rahmen des Jahresmottos schwerpunktmäßig die Verantwortungsdimensionen »Umwelt«, »Produkte« und »Region« bearbeitet.

## EINZELHANDELSZIELE

Die Privatisierung von 13 EDEKA-Märkten und zwei EDEKA Centern ist avisiert. Dazu sollen 2021 über 60.000 Quadratmeter neue Verkaufsfläche geschaffen werden. Ferner hat das Bundeskartellamt die Freigabe für die Übernahme von 51 Real-Märkten durch die EDEKA-Gruppe erteilt. Neun Standorte davon liegen im Absatzgebiet der EDEKA Minden-Hannover.

## WAS UNS ANTREIBT

Weiterhin wollen wir auch in den kommenden Jahren das stärken, was uns traditionell vom Wettbewerb abhebt. Dazu zählen neben ausgefeilten Sortimenten und dem Unternehmertum auf allen Ebenen zunehmend auch optimale Prozessabläufe. Damit erhalten wir uns unsere Finanzkraft, um auch weiterhin in das zu investieren, was wir uns als Vision gegeben haben:

Unsere Liebe zu Lebensmitteln.

Minden, 31. März 2021

Ulf-Ulrik Plath

Mark Rosenkranz  
(Sprecher)

Stephan Wohler

Karl Stefan Preuß

Horst Röthemeier

## BILANZ ZUM 31.12.2020

<b>Aktiva (in T€)</b>	<b>Anhang (Nr.)</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
<b>Anlagevermögen</b>	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		0	0
Sachanlagen		9.998	7.530
Finanzanlagen		494.895	489.324
		<b>504.893</b>	<b>496.854</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)	553.149	544.654
Guthaben bei Kreditinstituten	(3)	12.964	234
		<b>566.113</b>	<b>544.888</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>260</b>	<b>302</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>1.071.266</b>	<b>1.042.044</b>

<b>Passiva (in T€)</b>	<b>Anhang (Nr.)</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Geschäftsguthaben	(4)	76.710	73.869
Kapitalrücklage		16.169	16.169
Ergebnisrücklagen	(5)	700.112	642.179
Genussrechtskapital	(6)	40.000	40.000
Bilanzgewinn		14.894	14.190
		<b>847.885</b>	<b>786.407</b>
<b>Rückstellungen</b>	(7)	<b>15.979</b>	<b>19.357</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	(8)	<b>205.116</b>	<b>232.412</b>
<b>Passive latente Steuern</b>	(9)	<b>2.286</b>	<b>3.868</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>1.071.266</b>	<b>1.042.044</b>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1.1. BIS ZUM 31.12.2020

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)	Anhang (Nr.)	2020	2019
Umsatzerlöse aus Verpachtung		1.264	1.652
Sonstige betriebliche Erträge		1.109	420
Materialaufwand	(10)	96	96
Personalaufwand	(11)	1	2
Abschreibungen	(12)	534	594
Sonstige betriebliche Aufwendungen		26.359	26.490
Finanzergebnis	(13)	+93.457	+96.484
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(14)	5.927	7.477
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>62.913</b>	<b>63.897</b>
Sonstige Steuern		168	137
Vergütungen für Genussrechtskapital		1.600	1.661
<b>Jahresüberschuss</b>	(17)	<b>61.145</b>	<b>62.099</b>
<b>Einstellung in die Gesetzliche Rücklage</b>	(5)	<b>46.251</b>	<b>47.909</b>
<b>Bilanzgewinn</b>	(17)	<b>14.894</b>	<b>14.190</b>

## ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

### A. RECHTSGRUNDLAGE

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Minden und ist eingetragen beim Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Bad Oeynhausen unter der Nummer GnR 119. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften und die Satzung beachtet worden. Es wurde vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden grundsätzlich beibehalten. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren analog zu § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit werden die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung in T€ und analog zu § 265 Abs. 7 HGB in vereinfachter Form dargestellt. Die detaillierten Aufgliederungen erfolgen analog zu § 266 und § 275 HGB im Anhang.

### B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und im Falle abnutzbarer Sachanlagen um planmäßige Abschreibungen vermindert. Bei den Zugängen findet auf unbewegliche Sachanlagen die lineare und auf bewegliche Sachanlagen die arithmetisch degressive oder lineare Abschreibungsmethode Anwendung.

Die planmäßigen Abschreibungen werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für	Nutzungsdauer in Jahren
Grundstücke und Gebäude einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10 – 33
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 8
Andere Anlagen und Einbauten in fremde Grundstücke	10 – 15

Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten über 250 bis 800 Euro werden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben. Anschaffungen bis 250 Euro werden sofort als Aufwand erfasst.

Ist am Bilanzstichtag den Sachanlagen ein voraussichtlich dauerhaft niedrigerer Wert beizulegen, werden in Höhe der Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Niedrigere Wertansätze von Vermögensgegenständen, die auf steuerlich zulässigen Abschreibungen beruhen, welche in den Geschäftsjahren vorgenommen wurden, die vor dem 1. Januar 2011 begonnen haben, wurden unter Anwendung der für sie geltenden Vorschriften des HGB a. F. fortgeführt.

Die Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung am Bilanzstichtag erfolgt eine Abschreibung auf dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch ausreichende Wertberichtigungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert berücksichtigt.

Flüssige Mittel sind zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Ausgaben vor dem Stichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen, sind als Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert.

Die Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens bewertet. Das Bewertungsverfahren erfolgte auf der Grundlage der Heubeck-Richttafeln 2018 G. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden in den versicherungsmathematischen Berechnungen und Annahmen angemessen berücksichtigt. Dabei wird für die laufende Rente eine jährliche Steigerung von 2 Prozent der jeweiligen Vorjahresrente angesetzt. Für die (wenigen) Fälle, bei denen die Versorgungsansprüche von der Gehaltsentwicklung abhängen, wurde grundsätzlich eine Gehaltsdynamik von 2,5 Prozent p. a. verwendet. Der Abzinsungssatz für die Verpflichtungen beläuft sich zum 31.12.2020 auf 2,30 Prozent (Vorjahr: 2,71 Prozent). Es handelt sich dabei um den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren. Bei der Ermittlung des Aufzinsungsaufwands wurde angenommen, dass die Änderung des Abzinsungssatzes zum Ende der Periode eintritt. Die Pensionsrückstellungen decken sämtliche Verpflichtungen der unmittelbaren Versorgungszusagen. Änderungen des Abzinsungssatzes zwischen zwei Bilanzstichtagen werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste und sind mit ihrem Erfüllungsbetrag und gegebenenfalls unter Berücksichtigung zukünftiger Kostensteigerungen von 2 bis 3 Prozent angesetzt. Diese Einschätzung ergibt sich aus betriebsinternen Erfahrungswerten. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Bei der Ermittlung des Aufzinsungsaufwands wurde unterstellt, dass die Änderung des Abzinsungssatzes zum Ende einer Periode eintritt. Die Änderungen des Abzinsungssatzes zwischen zwei Bilanzstichtagen werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Für sämtliche Zinssicherungsgeschäfte wurde das Wahlrecht, eine Bewertungseinheit mit dem dazugehörigen Grundgeschäft zu bilden, nicht in Anspruch genommen. Stattdessen sind diese negativen Zeitwerte, die nach der Mark-to-market-Methode ermittelt wurden, in die Rückstellungen für drohende Verluste eingeflossen.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Es bestehen zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Der Abbau dieser Differenzen kann zu steuerlichen Be- und Entlastungen führen. Für die Bewertung der latenten Steuern wird eine zukünftige durchschnittliche Ertragsteuerbelastung für die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag von 15,825 Prozent und für die Gewerbesteuer von 16 Prozent zugrunde gelegt. Das Wahlrecht eines gesonderten Ausweises von aktiven und passiven latenten Steuern wird nicht angewandt. Eine nach Saldierung verbleibende zukünftige Steuerbelastung wird als passive latente Steuer gesondert ausgewiesen.

## C. ERLÄUTERUNG ZUR BILANZ

### (1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist als Anlage 1 dem Anhang zu entnehmen. Die Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist als Anlage 2 dem Anhang beigelegt.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (in T€)	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	475.684	470.772
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	26.397	26.564
Sonstige Vermögensgegenstände	51.068	47.318
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>553.149</b>	<b>544.654</b>

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind zum jeweiligen Bilanzstichtag in geringem Umfang Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

### (3) Guthaben bei Kreditinstituten

Von den Guthaben bei Kreditinstituten entfallen 101 T€ (Vorjahr: 168 T€) auf Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

(4) Geschäftsguthaben (in T€)	31.12.2020	31.12.2019
Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder	74.471	70.950
Geschäftsguthaben ausscheidender Mitglieder	2.030	2.781
Geschäftsguthaben aus gekündigten Geschäftsanteilen	209	138
<b>Geschäftsguthaben</b>	<b>76.710</b>	<b>73.869</b>

Die Höhe eines Geschäftsanteils beträgt 1.250,00 Euro. Eine Nachschusspflicht besteht nicht. Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 3.521 T€ erhöht.

(5) Ergebnismrücklagen (in T€)	Gesetzliche Rücklage	Andere Ergebnismrücklagen	Ergebnismrücklagen
Stand am 1.1.2020	521.392	120.787	642.179
Einstellungen aus dem Bilanzgewinn 2019 (durch die Generalversammlung)	–	11.682	11.682
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss 2020	46.251	–	46.251
<b>Stand am 31.12.2020</b>	<b>567.643</b>	<b>132.469</b>	<b>700.112</b>

<b>(6) Genussrechtskapital</b>	<b>WKN: A2PGRZ</b>
Nominalwert in T€	40.000
Stand zum 31.12.2020 in T€	40.000
Ende der Laufzeit	30.06.2024
Fälligkeit des zurückzuzahlenden Betrages	30.06.2024
Maximale jährliche Gewinnausschüttung in Prozent des Nennwertes	4,0
<b>Ausschüttung für 2020 in T€</b>	<b>1.600</b>

Im Geschäftsjahr 2019 wurden Genussrechte in Höhe von 40.000 T€ ausgegeben. Sie sind seitens der Inhaber unkündbar und treten gegenüber den Rechten von anderen Gläubigern der Gesellschaft im Rang zurück. Sie nehmen am Verlust der Gesellschaft durch Verminderung der Rückzahlungsbeträge teil. Die Verzinsung erfolgte ab dem Tag der Einzahlung. Die Vergütung in 2020 für dieses Genussrechtskapital betrug 1.600 T€.

<b>(7) Rückstellungen (in T€)</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	88	405
Steuerrückstellungen	13.009	15.158
Sonstige Rückstellungen	2.882	3.794
<b>Rückstellungen</b>	<b>15.979</b>	<b>19.357</b>

Der Unterschiedsbetrag zwischen den nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre (2,30 Prozent) und dem nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre (1,60 Prozent) ermittelten Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen beträgt 4 T€. In Höhe dieses Unterschiedsbetrags besteht eine Ausschüttungssperre.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen den Aufwand für drohende Verluste aus Zinsswap-Geschäften. Zur Begrenzung des Zinsrisikos aus der Fremdfinanzierung sind zum Bilanzstichtag vier Zinssicherungsvereinbarungen mit zwei Kreditinstituten abgeschlossen. Den Zinsswaps für laufende Absicherungen liegen Basisbeiträge von insgesamt 29,5 Millionen Euro zugrunde.

Die nach der Mark-to-market-Bewertung ermittelten Zeitwerte sämtlicher Zinsswaps belaufen sich auf -2,5 Millionen Euro. Alle Zinsswaps sichern Zinsänderungsrisiken der zugrunde liegenden variabel verzinslichen Darlehen ab.

(8) Verbindlichkeiten (in T€)	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
(Vorjahr in Klammern)				
Anleihen	40.000 (39.855)	40.000 (39.855)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	141.238 (144.935)	25.544 (27.135)	65.541 (24.835)	50.153 (92.965)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.144 (215)	1.144 (215)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.892 (36.002)	10.892 (36.002)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	11.842 (11.405)	11.842 (11.404)	0 (1)	0 (0)
davon aus Steuern	540 (438)	540 (438)	0 (0)	0 (0)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1 (2)	1 (1)	0 (1)	0 (0)
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>205.116</b> <b>(232.412)</b>	<b>89.422</b> <b>(114.611)</b>	<b>65.541</b> <b>(24.836)</b>	<b>50.153</b> <b>(92.965)</b>

Es bestehen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 115.694 T€ (Vorjahr: 117.801 T€).

Für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (17.800 T€) bestehen Buchgrundschulden.

(9) Latente Steuern (in T€)	31.12.2020	31.12.2019
Die Differenzen zwischen handelsbilanziellen und steuerlichen Wertansätzen resultieren aus den folgenden Bilanzsachverhalten:		
Beteiligungen	1.437	1.597
Sonstige Rückstellungen	2.583	3.252
Sonstige temporäre Differenzen	3.632	2.431
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>7.652</b>	<b>7.280</b>
Beteiligungen	1.854	2.384
Sonderposten mit Rücklageanteil	8.084	8.764
<b>Passive latente Steuern</b>	<b>9.938</b>	<b>11.148</b>
<b>Passivischer Überhang</b>	<b>2.286</b>	<b>3.868</b>

Die Abnahme der passivierten latenten Steuern des Geschäftsjahres 2020 beträgt 1.582 T€.

## D. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

**(10) Materialaufwand**

Der Materialaufwand betrifft ausschließlich Aufwand für bezogene Leistungen aus Verpachtungen.

**(11) Personalaufwand**

Der Personalaufwand betrifft ausschließlich Aufwendungen für Altersversorgung.

**(12) Abschreibungen**

Die Aufstellung der planmäßigen Abschreibungen des Geschäftsjahres auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen ist dem Anlagespiegel zu entnehmen, der als Anlage 1 dem Anhang beigefügt ist.

<b>(13) Finanzergebnis (in T€)</b>	<b>Gesamt</b>		<b>davon an/aus verbundenen Unternehmen</b>	
	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	22.732	22.234	22.732	22.234
Sonstige Erträge aus Beteiligungen	70.693	64.979	3.982	4.991
Sonstige Erträge aus Geschäftsguthaben	0	1	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	4.443	3.839	4.443	3.839
<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>+88.982</b>	<b>+83.375</b>	<b>+22.271</b>	<b>+23.386</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.835	17.247	9.684	16.435
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.360	4.138	143	447
davon aus Aufzinsung	(12)	(28)	(0)	(0)
<b>Zinsergebnis</b>	<b>+4.475</b>	<b>+13.109</b>	<b>+9.541</b>	<b>+15.988</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>+93.457</b>	<b>+96.484</b>	<b>+31.812</b>	<b>+39.374</b>

**(14) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Erträge aus der Auflösung von latenten Steuern in Höhe von 1.582 T€ enthalten (Vorjahr: Aufwendungen aus der Zuführung von latenten Steuern in Höhe von 2.550 T€).

**(15) Außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen**

Das Ergebnis ist im Geschäftsjahr durch den Aufwand aus der Gewährung eines Ertragszuschusses an die EDEKA Handelsgesellschaft Minden-Hannover mbH in Höhe von 21.500 T€ (Vorjahr: 21.500 T€) beeinflusst.

**(16) Periodenfremde Erträge und Aufwendungen**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten periodenfremden Steuerertrag von 2.211 T€ (Vorjahr: 3.406 T€) und periodenfremden Steueraufwand von 2.655 T€ (Vorjahr: 3.060 T€). Darüber hinaus sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von 792 T€ (Vorjahr: 187 T€) vorhanden.

**(17) Jahresüberschuss/Ergebnisverwendungsvorschlag (in T€)****2020**

Der Jahresüberschuss wird voraussichtlich wie folgt verwendet:

Ausschüttung einer Kapitaldividende von brutto 3,00 Prozent auf die Pflichtanteile der Mitglieder	1.612
Ausschüttung einer Kapitaldividende von brutto 5,00 Prozent auf die freiwilligen Geschäftsanteile der Mitglieder	987
Einstellung in andere Ergebnsrücklagen	12.295
Bilanzgewinn	14.894
Einstellung in die Gesetzliche Rücklage	46.251
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>61.145</b>

**E. SONSTIGE ANGABEN**

<b>Mitgliederentwicklung</b>	<b>Mitgliederbestand</b>	<b>Pflichtanteile</b>	<b>Freiwillige Anteile</b>	<b>Eingezahltes Geschäftsguthaben</b>	<b>Ausstehende Einlagen</b>
				T€	T€
Stand 31.12.2019	566	42.320	14.673	70.950	292
Einzahlungen auf Altanteile	0	0	0	270	-270
Änderung Pflicht- auf freiwillige Anteile	0	-252	252	0	0
Änderung freiwillige Anteile auf Pflichtanteile	0	140	-140	0	0
Weitere Anteile	0	2.220	2.250	5.430	157
Neue Mitglieder	16	48	0	60	0
Kündigungen	-19	-1.255	-149	-1.755	0
Gekündigte Anteile	0	0	-167	-209	0
Tod	-4	-117	-103	-275	0
<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>559</b>	<b>43.104</b>	<b>16.616</b>	<b>74.471</b>	<b>179</b>

## Arbeitnehmer

Die Genossenschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer. Die anfallenden Arbeiten wurden im Auftragsverhältnis durch Unternehmen des EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzerns erledigt.

## Bezüge des Aufsichtsrates

Die Bezüge des Aufsichtsrates beliefen sich auf 83 T€.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (in T€)	31.12.2020	31.12.2019
Bis zu einem Jahr	105	105
Von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	390	390
Über fünf Jahre	4.052	4.149
<b>Sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>4.547</b>	<b>4.644</b>

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen ausschließlich Mietverpflichtungen für Immobilien.

## Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften gegenüber verbundenen Unternehmen, bei denen die EDEKA Minden eG bestimmte Leistungen eines Dritten garantiert, betragen 9.215 T€ (Vorjahr: 9.665 T€). Die wirtschaftlichen Verhältnisse dieser verbundenen Unternehmen sind so, dass nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Bilanzstichtag für die EDEKA Minden eG keine konkreten Risiken der Inanspruchnahme bestehen.

### Mitglieder des Vorstandes

- Wilhelm Behrends, Wiesmoor, Einzelhandelskaufmann (Vorstand bis 12.12.2020)
- Ulf-Ulrik Plath, Porta Westfalica, geschäftsführender Vorstand  
(Beteiligungen, Controlling und Finanzen, Immobilien, Personal, Rechnungswesen, Revision, Baugebäudemanagement, Technik, Qualitätsmanagement, Vertragswesen, Zustellgroßhandel (Logistik))
- Karl Stefan Preuß, Minden, Einzelhandelskaufmann
- Horst Röthemeier, Warmsen, Einzelhandelskaufmann
- Mark Rosenkranz, Bad Oeynhausen, geschäftsführender Vorstand (Sprecher)  
(Einzelhandel, Fleischwerke, Zustellgroßhandel (Warengeschäft), Marketing, Standortsicherung, Unternehmenskommunikation, Werbeagentur)
- Stephan Wohler, Bad Oeynhausen, geschäftsführender Vorstand  
(Backwaren- und Fischproduktion, IT, Beteiligung EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG, Offenburg)

Vorstandsbezüge werden nur an die geschäftsführenden Vorstände gezahlt.

### Mitglieder des Aufsichtsrates

- Stefanie Brehm, Berlin, Einzelhandelskauffrau
- Reiner Götz, Norden, Einzelhandelskaufmann
- Roland Höhne, Annaburg, Einzelhandelskaufmann
- Ingo Kirchhoff, Wietzen, Einzelhandelskaufmann
- Tom Kutsche, Bad Essen, Einzelhandelskaufmann
- Stefan Ladage, Hessisch Oldendorf, Einzelhandelskaufmann (Vorsitzender)
- Katrin Schneider, Werder (Havel), Einzelhandelskauffrau
- Jan Stepaniak, Berlin, Einzelhandelskaufmann (stellvertretender Vorsitzender)
- Marc Kuhlmann, Wallenhorst, Einzelhandelskaufmann
- Thorsten Wucherpfennig, Hannover, Einzelhandelskaufmann

### Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes

EDEKA Verband kaufmännischer Genossenschaften e. V.  
New-York-Ring 6, 22297 Hamburg

Minden, 31. März 2021

Ulf-Ulrik Plath

Mark Rosenkranz  
(Sprecher)

Stephan Wohler

Karl Stefan Preuß

Horst Röthemeier

## ANLAGE 1 ZUM ANHANG

Anlagespiegel

Immaterielle Vermögensgegenstände (in T€)	Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	Gesamt
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>		
Stand am 01.01.2020	23	23
Zugang	–	–
Abgang	–	–
Umbuchungen	–	–
<b>Stand am 31.12.2020</b>	<b>23</b>	<b>23</b>
<b>Abschreibungen</b>		
Stand am 01.01.2020	23	23
Zugang	–	–
Abgang	–	–
<b>Stand am 31.12.2020</b>	<b>23</b>	<b>23</b>
<b>Buchwerte</b>		
Stand am 31.12.2019	0	0
<b>Stand am 31.12.2020</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Sachanlagen (in T€)	Grundstücke und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Andere Anlagen, Einbauten in fremde Grundstücke	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>					
Stand am 01.01.2020	37.776	2.782	2.669	125	43.352
Zugang	–	10	–	2.992	3.002
Abgang	–	–	–	–	–
Umbuchungen	–	–	–	–	–
<b>Stand am 31.12.2020</b>	<b>37.776</b>	<b>2.792</b>	<b>2.669</b>	<b>3.117</b>	<b>46.354</b>
<b>Abschreibungen</b>					
Stand am 01.01.2020	30.490	2.718	2.614	–	35.822
Zugang	492	28	14	–	534
Abgang	–	–	–	–	–
<b>Stand am 31.12.2020</b>	<b>30.982</b>	<b>2.746</b>	<b>2.628</b>	<b>–</b>	<b>36.356</b>
<b>Buchwerte</b>					
Stand am 31.12.2019	7.286	64	55	125	7.530
<b>Stand am 31.12.2020</b>	<b>6.794</b>	<b>46</b>	<b>41</b>	<b>3.117</b>	<b>9.998</b>

Finanzanlagen (in T€)	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Geschäftsguthaben	Gesamt
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>					
Stand am 01.01.2020	87.918	15.750	385.715	16	489.399
Zugang	7.053	–	95	–	7.148
Abgang	37	1.500	40	–	1.577
Umbuchungen	–	–	–	–	–
<b>Stand am 31.12.2020</b>	<b>94.934</b>	<b>14.250</b>	<b>385.770</b>	<b>16</b>	<b>494.970</b>
<b>Abschreibungen</b>					
Stand am 01.01.2020	75	–	–	–	75
Zugang	–	–	–	–	–
Abgang	–	–	–	–	–
<b>Stand am 31.12.2020</b>	<b>75</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>75</b>
<b>Buchwerte</b>					
Stand am 31.12.2019	87.843	15.750	385.715	16	489.324
<b>Stand am 31.12.2020</b>	<b>94.859</b>	<b>14.250</b>	<b>385.770</b>	<b>16</b>	<b>494.895</b>

Anlagevermögen (in T€)	Immaterielle Vermögensgegenstände	Sachanlagen	Finanzanlagen	Gesamt
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>				
Stand am 01.01.2020	23	43.352	489.399	532.774
Zugang	–	3.002	7.148	10.150
Abgang	–	–	1.577	1.577
Umbuchungen	–	–	–	–
<b>Stand am 31.12.2020</b>	<b>23</b>	<b>46.354</b>	<b>494.970</b>	<b>541.347</b>
<b>Abschreibungen</b>				
Stand am 01.01.2020	23	35.822	75	35.920
Zugang	–	534	–	534
Abgang	–	–	–	–
<b>Stand am 31.12.2020</b>	<b>23</b>	<b>36.356</b>	<b>75</b>	<b>36.454</b>
<b>Buchwerte</b>				
Stand am 31.12.2019	0	7.530	489.324	496.854
<b>Stand am 31.12.2020</b>	<b>0</b>	<b>9.998</b>	<b>494.895</b>	<b>504.893</b>

## ANLAGE 2 ZUM ANHANG

Aufstellung der Besitzanteile nach § 285 Nr. 11 HGB

lfd. Nr. Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen lfd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2020 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 T€
1 EDEKA Minden eG	Minden				
2 EDEKA Minden-Hannover Holding Stiftung	Minden				
3 EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH	Minden	1	50,00	974.602	171.137
4 EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG	Minden	2 #	0,00	1.207.595	168.919
		3	100,00		
5 EDEKA Minden-Hannover Beteiligungsgesellschaft mbH	Minden	4	100,00	61.919	4 *
6 EMH Beteiligungs GmbH	Minden	5	100,00	10.081	5 *
7 EMH Verwaltungs GmbH	Minden	5	100,00	67	3
8 EDEKA Minden eG Beteiligungsverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	7 #	0,00	419	2
		1	100,00		
9 EMH Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH & Co. KG	Minden	7 #	0,00	10.810	630
		6	93,00		
		95	7,00		
10 Otto Reichelt GmbH	Berlin	5	85,00	140.665	5 *
		9	15,00		
11 EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	11.054	4 *
12 Konsum-EDEKA Discount Handelsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Magdeburg	4	100,00	2.901	4 *
13 Ideal Supermarkt GmbH	Wiefelstede	4	100,00	3.523	4 *
14 Zweite EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	33	4 *
15 Marktkauf Stuhr GmbH	Minden	4	100,00	63	4 *
16 EDEKA Minden-Hannover An- und Vermietungs GmbH	Minden	4	100,00	10.101	4 *
17 EDEKA Handelsgesellschaft Minden-Hannover mbH	Minden	4	100,00	53.549	4 *
18 EDEKA Minden-Hannover IT-Service GmbH	Minden	4	100,00	70	4 *
19 EDEKA Minden-Hannover Logistik-Service GmbH	Minden	17	100,00	25	17 *
20 MIOS Großhandel GmbH	Minden	4	100,00	17.800	4 *
21 1. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
22 Bauerngut Fleisch- und Wurstwaren GmbH	Minden	4	100,00	18.681	4 *
23 Goldswien GmbH Erfassung und Vermarktung von Qualitätsfleisch	Minden	4	100,00	28	4 *
24 MIOS Zertifikat- und Vermögensverwaltung Gesellschaft mbH	Minden	1	100,00	361	1 *
25 Schäfer's Brot- und Kuchen-Spezialitäten GmbH	Porta Westfalica	5	100,00	15.690	5 *
26 H. Hilbig Verwaltungsgesellschaft mbH	Berlin	25	100,00	29	1
27 Schäfer's Bake off Produktions GmbH	Magdeburg	5	100,00	26	5 *
28 Der Leinebäcker GmbH	Lehrte	25	100,00	40	1
29 Schäfer's Produktionsgesellschaft mbH	Minden	5	100,00	19.295	5 *
30 Hagenah Frische GmbH	Minden	5	100,00	25	5 *
31 Schäfer's Vertriebsgesellschaft Ost mbH	Minden	5	100,00	25	5 *
32 Schäfer's Vertrieb Partner GmbH	Minden	5	100,00	25	5 *
33 HAMINA Grundstücksverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	519	65
34 HAMINA Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Objekt Kleinenbremen	Minden	33 #	0,00	-427	-1.437
		1	6,00		
		29	94,00		
35 HAMINA Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Objekt Hildesheim	Minden	33 #	0,00	100	257
		1	6,00		
		20	94,00		
36 EDEKA-MIHA Immobilien-Service GmbH	Minden	4	100,00	18.703	4 *
37 MIOS-Werbung GmbH	Minden	4	100,00	52	4 *
38 Marktkauf Hannover GmbH	Minden	4	100,00	115	4 *
39 Marktkauf Minden GmbH	Minden	4	100,00	1.169	4 *
40 Zweite Marktkauf Minden GmbH	Minden	4	100,00	2.167	4 *

lfd. Nr. Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen lfd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2020 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 T€
41 EDEKA Minden-Hannover Zentralverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	4	100,00	37	4 *
42 EDEKA Minden-Hannover Immobilienverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Minden	33 #	0,00	4.468	-1.241
		1	6,00		
		4	94,00		
43 MaDamm Grundstücksverwaltung GmbH	Berlin	10	100,00	26	10 *
44 Goldhähnchenweg Grundstücksverwaltung GmbH	Berlin	10	100,00	26	10 *
45 Schäfer's Backwaren GmbH	Magdeburg	5	100,00	23	5 *
46 Renoka Unterstützungskasse GmbH	Berlin	10	100,00	26	0
47 Zweite EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
48 Dritte EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
49 EDEKA Minden-Hannover Prüfungs- und Qualitäts-Management GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
50 Sechste EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
51 BUDNI Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	24	4 *
52 EDEKA Minden-Hannover Catering GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
53 Neunte EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
54 Zehnte EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	24	4 *
55 Elfte EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	24	4 *
56 Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	882	1 *
57 Zweite Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	26	1 *
58 Dritte Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	45	1 *
59 Vierte Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	30	1 *
60 Fünfte Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	100	1 *
		1	80,00		
61 Sechste Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	80,00	25	1 *
		36	20,00		
62 Siebte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	25	1 *
63 Achte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	25	1 *
64 Neunte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	25	1 *
65 Zehnte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	25	1 *
66 Elfte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	25	1 *
67 Zwölfte Planbau GmbH	Minden	1	100,00	26	1 *
68 13. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
69 15. Planbau GmbH	Minden	1	94,00	3.004	1 *
		8	6,00		
70 16. Planbau GmbH	Minden	97	94,00	1.034	1 *
		8	6,00		
71 17. Planbau GmbH	Wiefelstede	1	94,00	500	1 *
		126	6,00		
72 18. Planbau GmbH	Wiefelstede	1	94,00	60	1 *
		125	6,00		
73 19. Planbau GmbH	Wiefelstede	1	94,00	60	1 *
		126	6,00		
74 20. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
75 21. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
76 22. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
77 23. Planbau GmbH	Minden	1	96,00	825	1 *
78 24. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
79 25. Planbau GmbH	Minden	1	80,00	25	1 *
		4	20,00		

Anlage 2 zum Anhang

lfd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen lfd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2020 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 T€
80	26. Planbau GmbH	Ahrensburg	1	80,00	4.035	1 *
			4	20,00		
81	27. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
82	28. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
83	29. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
84	30. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
85	31. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
86	32. Planbau GmbH	Minden	1	70,00	89	63
			4	30,00		
87	33. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
88	34. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
89	35. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
90	Fachmarktzentrum Wachtelfeld 7+9 GmbH (zukünftig 36. Planbau GmbH)	Minden	1	70,00	3.021	83
			4	30,00		
91	12. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
92	13. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
93	14. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
94	EMH EG ostfriesische Insel Beteiligungs GmbH	Minden	1	100,00	29	1 *
95	EMH EG Beteiligungs GmbH	Minden	1	100,00	779	1 *
96	EDEKA Logistikgesellschaft Nordwest mbH	Wiefelstede	1	88,00	20.452	1 *
			125	6,00		
			126	6,00		
97	EDEKA Grundstücksgesellschaft Aurich-Oldenburg mbH	Wiefelstede	1	100,00	536	1 *
98	Hausverwaltungsgesellschaft Wallenroder Str. 7 mbH	Berlin	1	50,00	3.116	1.307
			36	50,00		
99	Grundstücks-Vermögensverwaltungsgesellschaft Eichholzer Weg mbH	Berlin	98	100,00	12	2
100	Grundstücks-Vermögensverwaltungsgesellschaft Eichholzer Weg mbH & Co. KG	Berlin	1	7,10	1.889	1.718
			98	92,30		
			99 #	0,60		
101	1. EMH EDEKA-Markt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	33 #	0,00	16.167	-1.832
			1	6,00		
			11	94,00		
102	2. EMH EDEKA-Markt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	33 #	0,00	4.788	-1.003
			1	6,00		
			11	94,00		
103	1. Otto Reichelt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	33 #	0,00	8.459	-1.987
			10	100,00		
104	2. Otto Reichelt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	33 #	0,00	16.039	-542
			10	100,00		
105	3. EMH EDEKA-Markt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	33 #	0,00	1.328	-35
			1	6,00		
			11	94,00		
106	EMH EDEKA Berlin Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	33 #	0,00	1.757	67
			1	6,00		
			36	94,00		
107	EMH Konsum EDEKA Discount Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	33 #	0,00	-553	-1.886
			1	6,00		
			12	94,00		
108	EMH Bauerngut Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	33 #	0,00	7.638	-232
			1	6,00		
			22	94,00		

lfd. Nr. Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen lfd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2020 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 T€
109 EMH EDEKA-Handelsgesellschaft Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	33 #	0,00	1.373	-73
		1	6,00		
		17	94,00		
110 EMH EDEKA-MIHA Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	33 #	0,00	505	182
		1	6,00		
		36	94,00		
111 Erste Ostfriesen Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Minden	33 #	0,00	-58	-92
		94	100,00		
112 Zweite Ostfriesen Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Minden	33 #	0,00	-22	-99
		94	100,00		
113 Goldswien Bio-Vermarktungsgesellschaft mbH	Minden	4	100,00	26	4 *
114 E Reichelt Verwaltungsgesellschaft mbH	Berlin	10	100,00	52.257	10 *
115 EDEKA 14532 Kleinmachnow Adolf-Grimme-Ring 8 GmbH	Berlin	10	100,00	25	10 *
116 EDEKA 10715 Berlin Berliner Str. 24 GmbH	Berlin	10	100,00	1.099	10 *
117 E Reichelt 13156 Berlin Blankenburger Str. 79 - 81 GmbH	Berlin	10	100,00	25	10 *
118 E Reichelt 12057 Berlin Grenzallee 4 - 6 GmbH	Berlin	10	100,00	25	10 *
119 EDEKA 14129 Berlin Potsdamer Chaussee 80 GmbH	Berlin	5	100,00	25	5 *
120 EDEKA 12247 Berlin Siemensstr. 21 - 23 GmbH	Berlin	10	100,00	25	10 *
121 EDEKA 14197 Berlin Wiesbadener Str. 53 GmbH	Berlin	10	100,00	6.876	10 *
122 Fünfte E Reichelt Supermarkt GmbH	Berlin	10	100,00	25	10 *
123 Vierte EDEKA Supermarkt GmbH	Berlin	5	100,00	25	5 *
124 Pentland Firth Software GmbH	Pullach	4	55,01	-1.992	4 *
125 EDEKA Beteiligungsgesellschaft Aurich-Oldenburg mbH	Minden	1	94,00	1.401	1 *
		8	6,00		
126 EDEKA Beteiligungsgesellschaft Bremen mbH	Minden	1	94,00	1.392	1 *
		8	6,00		
127 MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Nordenham KG	Pullach	1	94,00	-419	55
128 Erste EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	33 #	0,00	-1.211	293
		1	85,00		
		18	15,00		
129 Zweite EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	33 #	0,00	331	81
		1	94,80		
130 Dritte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	33 #	0,00	-75	-100
		20	94,00		
		1	6,00		
131 Vierte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	33 #	0,00	7.662	-66
		20	94,00		
		1	6,00		
132 Fünfte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	33 #	0,00	3.368	-3
		12	94,00		
		1	6,00		
133 Sechste EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	33 #	0,00	-1.852	-1.301
		11	94,00		
		1	6,00		
134 Siebte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	33 #	0,00	-404	-14
		4	94,00		
		1	6,00		
135 Achte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	33 #	0,00	25	1.464
		12	94,00		
		1	6,00		

**Anlage 2 zum Anhang**

<b>Ifd. Nr. Firma</b>	<b>Sitz</b>	<b>Beteiligungs- verhältnis vom Unternehmen Ifd. Nr.</b>	<b>Anteil am Gesellschafts- kapital in %</b>	<b>Eigenkapital zum 31.12.2020 T€</b>	<b>Ergebnis des Geschäfts- jahres 2020 T€</b>
136 Neunte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	33 #	0,00	-43	0
		4	94,00		
		1	6,00		
137 Zehnte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	33 #	0,00	-735	427
		4	94,00		
		1	6,00		
138 Elfte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	33 #	0,00	-1.313	-476
		10	94,00		
		1	6,00		
139 KANEMA GmbH & Co. Mobilien Lauenau KG	Pullach	1	51,00	-1.023	432
		18	49,00		
140 MESOS GmbH & Co. Logistikzentrum Lauenau KG	Pullach	11	49,00	27.341	2.532
		56	30,00		
		1	21,00		
141 Zwölfte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	33 #	0,00	26	2.709
		12	94,00		
		1	6,00		
142 Dreizehnte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	33 #	0,00	26	345
		29	94,00		
		1	6,00		
143 Erste Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	33 #	0,00	19.061	1.268
		56	100,00		
144 Zweite Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	33 #	0,00	14.958	751
		56	100,00		
145 Dritte Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	33 #	0,00	691	-93
		56	100,00		
146 Vierte Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	33 #	0,00	154	28
		56	100,00		
147 Fünfte Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	33 #	0,00	17	-3
		56	100,00		
148 14. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	33 #	0,00	-688	-91
		1	6,00		
		22	94,00		
149 15. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	33 #	0,00	814	-21
		18	100,00		
150 16. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	33 #	0,00	28	267
		4	94,00		
151 17. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	12 #	94,00	4.472	231
		1	6,00		
		33 #	0,00		
152 MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG	Pullach	4 #	94,00	-29 <sup>3)</sup>	145 <sup>3)</sup>
153 MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Lehrte KG	Pullach	36 #	94,00	13.798 <sup>3)</sup>	40 <sup>3)</sup>
154 MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Dreilinden KG	Pullach	36 #	94,00	-409 <sup>3)</sup>	81 <sup>3)</sup>
155 MESOS GmbH & Co. Einzelhandelsobjekte Vermietungs-KG	Pullach	4 #	94,00	23 <sup>3)</sup>	0 <sup>3)</sup>
156 MESOS GmbH & Co. Zweite Einzelhandelsobjekte Vermietungs-KG	Pullach	36 #	94,00	-594 <sup>3)</sup>	42 <sup>3)</sup>
157 INTUS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG	Pullach	4 #	94,00	3.742 <sup>3)</sup>	-33 <sup>3)</sup>
158 MESOS GmbH & Co. Objekt Zerbst-KG	Pullach	36 #	94,00	4.244 <sup>3)</sup>	126 <sup>3)</sup>
159 MESOS GmbH & Co. Dritte Einzelhandelsobjekte Vermietungs-KG	Pullach	36 #	94,00	23 <sup>3)</sup>	0 <sup>3)</sup>
160 SONUM GmbH & Co. KG	Pullach	10 #	94,00	-186 <sup>3)</sup>	19 <sup>3)</sup>

Ifd. Nr. Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen Ifd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2020 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 T€
161 SONUM GmbH & Co. Objekt Bogenhaus KG	Pullach	10 #	94,00	9.748 <sup>3)</sup>	352 <sup>3)</sup>
162 MESOS GmbH & Co. Objekt Hannover-Wülfel KG	Pullach	1	94,50	4.444 <sup>3)</sup>	-84 <sup>3)</sup>
163 RATIS Beteiligungs GmbH & Co. Mobilienleasing KG	Pullach	16	100,00	25 <sup>3)</sup>	2.000 <sup>3)</sup>
164 AMORFOS Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	3	0
165 EDEKA Minden-Hannover Luxemburg GmbH	Luxemburg	4	100,00	9.289 <sup>1)</sup>	28 <sup>1)</sup>
166 NORAS GmbH & Co. KG	Pullach	18	94,00	7.398	169
167 EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG	Offenburg	4	40,00	11.478	-87.396
168 Max Lüning GmbH & Co. KG	Rietberg	4	49,00 <sup>4)</sup>	36.523 <sup>1)</sup>	10.242 <sup>1)</sup>
169 ODIN Schiffsausrüstung GmbH	Schiffdorf	4	20,00 <sup>4)</sup>	24.248 <sup>1)</sup>	3.565 <sup>1)</sup>
170 Kaiser's Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Mülheim an der Ruhr	4	40,00 <sup>4)</sup>	92.763 <sup>1)</sup>	0 <sup>1)5)</sup>
171 VFCE Gastronomie Betriebsgesellschaft mbH	Pattensen	5	50,50	-63 <sup>2)</sup>	-113 <sup>2)</sup>
172 Birkenhof Perwenitz Fleischwaren GmbH	Minden	4	100,00	25 <sup>2)</sup>	-4.509 <sup>2)</sup>
173 Projektentwicklungsgesellschaft Kaserne Stolzenau mbH	Nienburg	36	33,33	36 <sup>1)</sup>	-112 <sup>1)</sup>
174 EDEKA Aktiengesellschaft	Hamburg	1	28,20	21.326 <sup>1)</sup>	1.073 <sup>1)</sup>
175 EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG (vormals EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG)	Hamburg	1	28,20	2.065.894 <sup>1)</sup>	297.596 <sup>1)</sup>
176 Preuß Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	4	25,00	60 <sup>1)</sup>	3 <sup>1)</sup>
177 Karl Preuß GmbH & Co.	Minden	176 #	0,20	7.708 <sup>1)</sup>	1.031 <sup>1)</sup>
		4	24,95		

Die Anteile anderer Unternehmen liegen unter 20 Prozent des Nennkapitals dieser Gesellschaften.

- <sup>1)</sup> Ifd. Nr. Diese Gesellschaft hat einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Gesellschaft Ifd. Nr. (z. B. 4<sup>1)</sup> mit der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG)  
Das Ergebnis des Geschäftsjahres beträgt 0 T€
- # Persönlich haftende Gesellschafterin (0,00 = ohne Einlage)
- <sup>1)</sup> Daten aus dem Abschluss zum 31.12.2019
- <sup>2)</sup> Daten aus dem Abschluss zum 31.12.2018
- <sup>3)</sup> Vorläufige Daten für 2020
- <sup>4)</sup> Der Anteil des Stimmrechts entspricht dem Anteil am Gesellschaftskapital
- <sup>5)</sup> Diese Gesellschaft hatte zum 31.12.2020 einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Gesellschaft EDEKA Südbayern Handels Stiftung & Co. KG

# WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die **EDEKA Minden eG, Minden**

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **EDEKA Minden eG, Minden**, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der EDEKA Minden eG, Minden, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Genossenschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt »Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts« unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Genossenschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Genossenschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Genossenschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Genossenschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Genossenschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 04. Mai 2021

EDEKA Verband  
kaufmännischer Genossenschaften e. V.

Mackedanz                      Hübotter  
Wirtschaftsprüfer              Wirtschaftsprüfer

## Wir Lebensmittel.

**... und weil wir Lebensmittel lieben ...**  
**... ist keiner kompetenter in Sachen Lebensmittel als EDEKA**  
**... stehen wir für Gemeinschaft, Gesundheit und Genuss.**

### MISSION

Wir, die EDEKA Minden-Hannover, sind ein starker Unternehmensverbund, Marktführer in unserem Absatzgebiet und die umsatzstärkste EDEKA-Regionalgesellschaft. Mit unseren leistungsstarken Märkten sind wir die besten Anbieter von Lebensmitteln.

Wir bieten ein umfassendes, durch ein professionelles Qualitätsmanagement abgesichertes Sortiment: von preisgünstigen Basisartikeln bis zu ausgewählten Spezialitäten. Mit motivierten Mitarbeitern, fachkundiger Beratung, anspruchsvoller Ladengestaltung und anregender Warenpräsentation begeistern wir unsere Kunden.

Wir sorgen mit ausgezeichneten Mitarbeitern für beste Leistungen im Einzelhandel.

Wir fordern und fördern Leistungsbereitschaft und unterstützen die persönliche und fachliche Weiterentwicklung unserer Mitglieder und Mitarbeiter.

Wir erfüllen unseren genossenschaftlichen Förderauftrag in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit erfolgreichen selbstständigen Einzelhändlern.

Wir verfügen über eine erstklassige Bonität, eine überdurchschnittliche Eigenkapitalquote, effiziente Geschäftsprozesse und leistungsstarke Einzelhandels-, Großhandels-, Produktions- und Dienstleistungssparten.

Wir bieten eine hohe Verbindlichkeit im gemeinsamen Warengeschäft und sind Treiber bei Innovationen und Beispielgeber für eine starke Marke EDEKA.

Wir übernehmen im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit Verantwortung für unsere Gesellschaft, unsere Mitarbeiter und deren Familien, unsere Umwelt und für unsere Region.

# IMPRESSUM

EDEKA Minden eG  
Wittelsbacherallee 61  
32427 Minden  
Telefon: (05 71) 802 - 0  
Telefax: (05 71) 802 - 15 56

**[www.edeka-minden.de](http://www.edeka-minden.de)**

## **Gestaltung und Produktion**

MIOS-Werbung GmbH  
Wittelsbacherallee 61  
32427 Minden  
Telefon: (05 71) 802 - 10 10  
Telefax: (05 71) 802 - 10 20

## **Druck**

Kunst- und Werbedruck,  
Bad Oeynhausen





EDEKA Minden eG